

Das römische Haus

1. Wohnen in der Stadt

1.1 domus am Beispiel von Pompeji

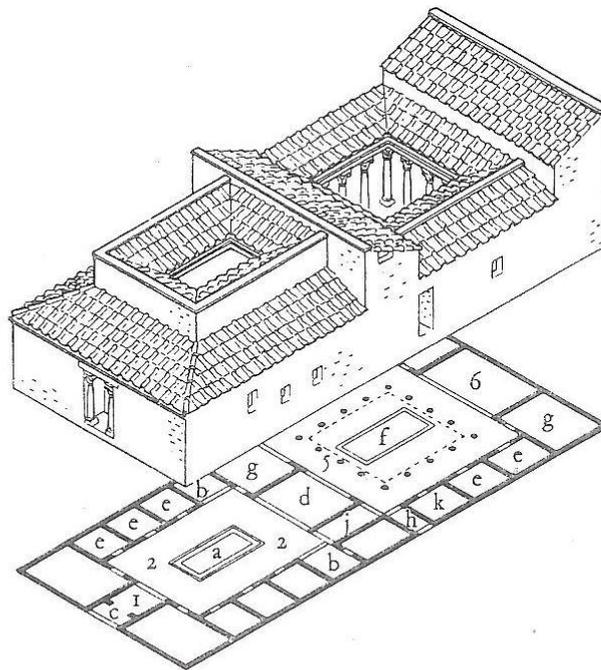


Abb. 12b *domus*: 1 Fauces. 2 Atrium. 5 Peristyl. 6 Exedra. a Impluvium. b Alae. c Vestibulum. d Tablinum. e Cubicula. f Piscina. g Triclinia. h, k Nebenräume am Peristyl. j Durchgangsraum [198] 65, Abb. 77, 78.

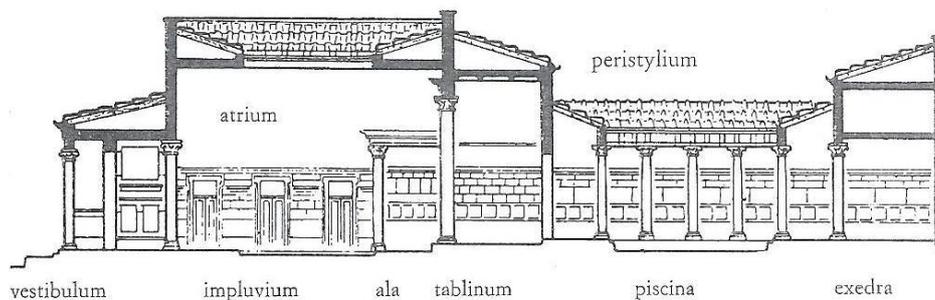


Abb. 12a Das pompejanische Haus, *domus*.

Aufbau:

- Nach innen ausgerichtet → Luft und Licht dringen durch Innenhöfe ein
- Raue, düstere Außenfront
- Normalerweise einstöckig

- Fast alle Räume haben nur je eine bestimmte Funktion:
 - **vestibulum:** Vorplatz vor dem Haus
 - **ianua:** Tür
 - **fauces:** Flur
 - **atrium mit compluvium** (rechteckige Öffnung in der Mitte der Atrium-Decke) **und impluvium** (schön verziertes Marmorbecken zum Auffangen des Regens): großartige Vorhalle als Mittelpunkt des ursprünglichen Hauses; das Familienleben verlagerte sich später in den hinteren Teil
 - **tablinum:** gegenüber der Eingangsseite, großer Aufenthaltsraum
 - **alae:** Räume zu beiden Seiten des Atriums; Funktion ungewiss
 - **cubicula:** allgemeine Räume, Schlafzimmer
 - **andron:** Durchgang zum Peristyl
 - **posticum:** Nebeneingang für die Dienerschaft
 - **peristylium:** Garten, der von Bogengängen auf Säulen umgeben ist
 - Verteilung und Gestaltung der Räume um das peristylium nicht genau festgelegt
 - **exhedra:** Empfangszimmer
 - **oecus:** schön ausgestatteter, geräumiger Wohnraum, diente u.a. als größeres triclinium
 - **triclinium:** Speisesaal; Begriff stammt von den Liegen ab, die je Platz für 3 Personen boten
 - **Küche:** kein bestimmter Platz für die Küche vorgesehen; normalerweise sehr klein und düster
 - **tabernae:** umgeben das Atrium und sind zur Straße hin offen

1.2 insula am Beispiel von Ostia



Abb. 13 Ostia, Rekonstruktion der Fassade einer *insula* [207] 52, Abb. 15.

Problem: beängstigende Wohnungsprobleme

- Bau mehrstöckiger Mietshäuser für die einfachen römischen Bürger

Aufbau:

- Drei bis vier Stockwerke
- Blockförmig

- Zahlreiche Fenster und Balkone in den äußeren Mauern
- Fassade vorhanden
- Kein bestimmter Zweck der einzelnen Räume
- Probleme: Endlose Treppen, eng aneinander gereihte Wohnungen, Lärm von allen Seiten, keine Wasserleitungen im Inneren, hohe Brandgefahr, große Einsturzgefahr

2. Wohnen auf dem Land

2.1 villa rustica

- landwirtschaftlicher Betrieb zum Anbau von Getreide, Gemüse, Wein und Öl, z.T. mit Viehhaltung

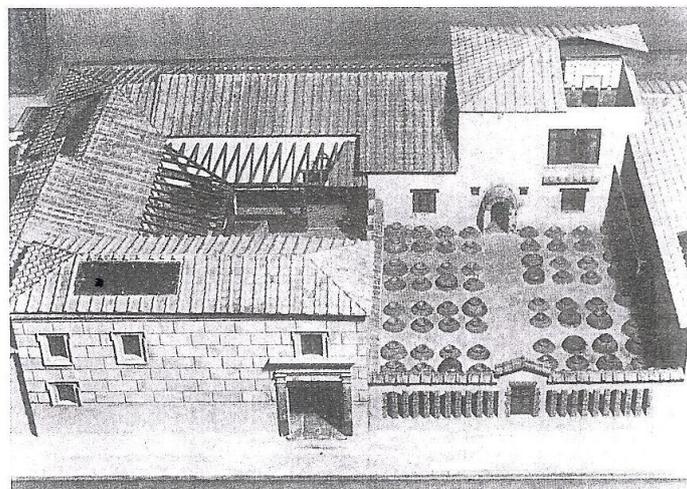


Abb. 17 Modell des Landgutes von Bosco Reale bei Pompeji. Im Innenhof Tonfässer zum Aufbewahren von Wein und Öl [106] 281.

Aufbau:

- zwei cortes (Höfe)
- eigentliche villa rustica = Gebäude um den ersten Hof herum, die die Diener bewohnen
Mittelpunkt: culina (große Küche); Badezimmer der Dienerschaft, Keller, bubilia (Kuhställe), equilia (Pferdeställe) und Hühnerhof in der Nähe der Küche
- Lebensbereiche der Diener: cellae familiares (Schlafzimmer), ergastulum (Strafraum für Vergehen), valetudinarium (Genesungszimmer für erkrankte Sklaven)
- granaria (Kornkammer), horrea (Trockenräume), oporothecae (Obstlager) nach Norden gelegen
- Tenne und Schuppen (plaustra für landwirtschaftliche Fahrzeuge, nubilarium für Getreide) an die villa angrenzend

2.2 villa urbana

- Prachtige Luxusbauten auf dem Land oder am Meer (villa maritima)
- *otium cum dignitate* im Gegensatz zum unruhigen Leben in der Stadt

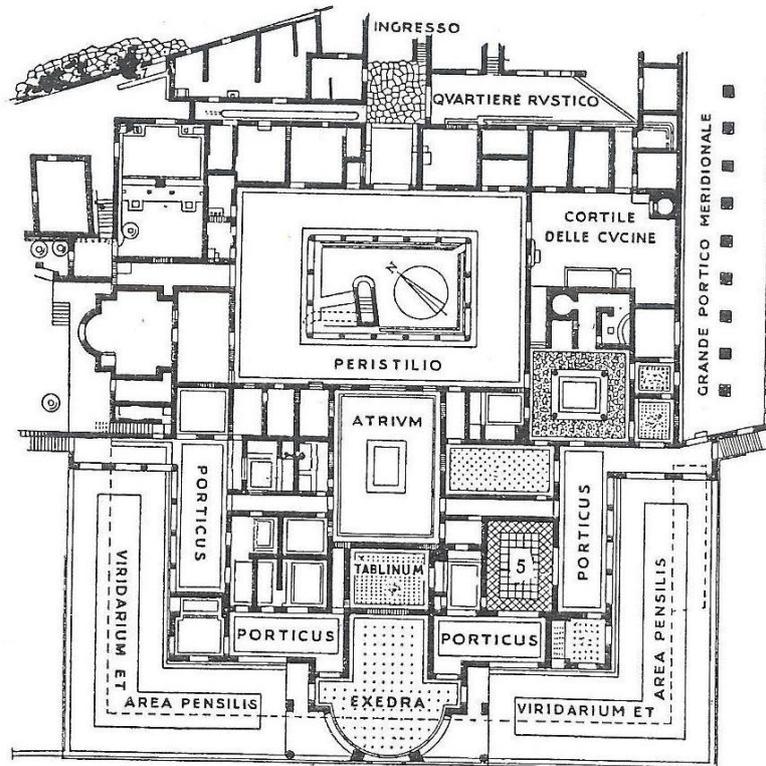


Abb. 107 Villa dei Misteri, Pompeji, Plan [203] Abb. 17.

Aufbau:

- Eintritt vom Vorraum direkt in ein Peristyl
- Zimmer waren in voneinander getrennten Gebäudegruppen zusammengefasst
- Mehrere triclinia
- cubicula und cubicula diurna für die Ruhe untertags
- Arbeitszimmer
- Bad (vgl. große Termen): apodyterium, caldarium, tepidarium, frigidarium, piscina, gymnasium
- Bogengänge als Verbindungselemente zwischen den Gebäudegruppen
- Umgebung: Felder, kunstvolle Gärten, Beete, Wäldchen

Quellen:

Erika BRÖDER: Wohnen in der Antike, Darmstadt 21993.

Christiane KUNST: Römische Wohn- und Lebenswelten – Quellen zur Geschichte der römischen Stadt, Darmstadt 2000.

Ugo Enrico PAOLI: Das Leben im alten Rom, Bern/ München 1948.



Atrium mit compluvium und impluvium in der Casa Sannitica in Herculaneum



Trennwand zum tablinum



Großes peristylum der Casa del Fauno in Pompeji



Exhedra der Casa del Fauno in Pompeji mit einer Nachbildung des Alexandermosaiks